

Eckert Schulen Düsseldorf: Bester Industriemeister im Prüfungsbezirk

Christoph Zietz weiß, was er will: Als gelernter Kommunikationselektroniker in der Fachrichtung Funktechnik bleibt er bis heute, seit 30 Jahren, seinem Arbeitgeber, dem Nahverkehrsunternehmen der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf treu. Trotzdem oder gerade deswegen: Der 46-Jährige aus Grevenbroich ist voller Ambitionen. Um Teamleiter zu werden, setzt er auf die Aufstiegsfortbildung der Eckert Schulen Düsseldorf zum Industriemeister Elektrotechnik IHK. Seine Prüfungsergebnisse sprechen für sich: Zietz erreichte das beste Ergebnis im IHK-Bezirk Düsseldorf und hat damit ausgezeichnete Aussichten auf seinen Karriereaufstieg bei der Rheinbahn AG. Weiterkommen durch Weiterbildung: Eine Erfolgsgeschichte.

Düsseldorf. „Willst du weiterkommen oder weiter in der Werkstatt bleiben?“ Diese Frage war es, die den Ehrgeiz in Christoph Zietz weckte. 1987 macht er seine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker (Fachrichtung Funktechnik) bei der Rheinbahn AG – 30 Jahre später ist er seinem Arbeitgeber bis heute treu. „Ich liebe meinen Job – aber es wurde Zeit für etwas Neues, eine größere Herausforderung.“ Er sprach mit seinem Vorgesetzten. Teamleiter zu werden ist sein großes Ziel. „Mein Chef sagte, mit dem Abschluss als Industriemeister IHK hätte ich beste Aussichten auf die Stelle“, berichtet der 46-Jährige. „Ich wusste von Anfang an: Das wird nicht einfach.“ Mit viel Fleiß, Engagement und der maßgeschneiderten Unterstützung der Eckert Schulen Düsseldorf erreichte Zietz nicht nur den begehrten Abschluss, sondern wurde Prüfungsbester im gesamten IHK-Bezirk Düsseldorf.

Täglich neue Herausforderungen

Zietz' Daily Business ist die Instandhaltung und Wartung verschiedenster elektronischer Anlagen im gesamten Bedienungsgebiet der Rheinbahn AG – von Videotechnik über dynamische Fahrgastinformationssystemen bis hin zu Evakuierungstechnik und Notrufsystemen. „Ich habe schon immer gerne mit Computern und Elektronik experimentiert“, meint er, „schon als Jugendlicher war alles Technische, alles, was mit Elektronik zu tun hatte mein Hobby.“ Seine große Leidenschaft für's Experimentieren und Tüfteln ist seine Berufung. Drei Jahrzehnte bleibt er nach seiner Lehre seinem Arbeitgeber treu, arbeitet weiterhin in der gleichen Position. Stillstand? Von wegen! „Langweilig wurde das nie“, sagt er, „meine Tätigkeit ist super spannend und abwechslungsreich, es kommen fast täglich neue Anforderungen auf mich zu.“ Alleine die rasante Entwicklung der Technik bietet ständig neue Herausforderungen. „Werden neue Systeme geplant und implementiert, bin ich für fachliche und technische Fragen oft beratend tätig.“

2014 war es schließlich soweit - Christoph Zietz erkannte seine Chance: „Mein jetziger Teamleiter geht bald in den Ruhestand, um an diese Stelle zu kommen, brauchte ich jedoch einen höheren Abschluss.“ Der Abschluss als Industriemeister Elektrotechnik IHK soll sein Sprungbrett sein - die Entscheidung für den richtigen Bildungsträger fiel im leicht: „An die Eckert Schulen Düsseldorf kam ich auf Empfehlung“, sagt er. Die Flexibilität war das letzte Zünglein an der Waage: Bedarfsgerecht konnte Zietz zwischen den Lehrformen Vollzeit, Teilzeit und Fernlehre wählen. Zu kündigen oder wochentags nach der Arbeit in den Unterricht gehen, waren für ihn jedoch keine Optionen: „Manche Teilzeit-Lehrgänge finden auch samstags statt – das war für mich genau das Richtige!“

Zietz' Erfolgsgeheimnis: Engagement – Austausch - Unterstützung

„Ich stand anfangs vor einem riesigen Berg an Unterlagen“, berichtet er vom ersten Schultag. Vieles kannte er aus seiner Ausbildung und praktischen Arbeit, andere Unterrichtsinhalte waren komplett neu. „Unsere Lerngruppe hat sich regelmäßig getroffen, der persönliche Austausch mit anderen Teilnehmern und den Dozenten war enorm hilfreich“, sagt Zietz, „außerdem hatten die Eckert-Mitarbeiter immer ein offenes Ohr.“ Besonders begeistert war Zietz von den betriebswirtschaftlichen Fächern: „Ich habe schon immer gern mit Zahlen und Geld gearbeitet, ich habe schnell gemerkt: Kalkulieren liegt mir“, lacht der 46-Jährige. Mit viel Engagement und der umfassenden Unterstützung erreicht er schließlich seinen IHK-Abschluss als Prüfungsbester im Raum Düsseldorf. „Darauf bin ich natürlich besonders stolz.“

Heute ist der frischgebackene Industriemeister Elektrotechnik IHK ambitionierter denn je. Bereits vor der Weiterbildung wurde er der stellvertretende Teamleiter. „Ich sehe das als Vorbereitung, um in ein paar Jahren eigenständig Mitarbeiter zu führen.“ Von Mitarbeiterführung bis Kostenplanung: Geht es um seine künftigen Aufgaben, ist Nachhaltigkeit sein oberstes Credo. „Es geht mir nicht rein um die Stelle – ich möchte organisch in die Aufgaben hineinwachsen, mich gut darauf vorbereiten und so erfolgreich sein.“ Die Aufstiegsfortbildung bei den Eckert Schulen Düsseldorf sieht er in diesem Zuge als einen seiner größten Karriere-Meilensteine.

Pressebild:

Vom Facharbeiter zur Führungskraft: Die Aufstiegsfortbildung zum Industriemeister Elektrotechnik IHK bei den Eckert Schulen Düsseldorf soll für Christoph Zietz das Karriere-Sprungbrett sein.

Pressekontakt:

Dr. Robert Eckert Schulen AG
Dr.-Robert-Eckert-Str. 3, 93128 Regenstauf
Telefon: +49 (9402) 502-480, Telefax: +49 (9402) 502-6480
E-Mail: andrea.radlbeck@eckert-schulen.de
Web: www.eckert-schulen.de

Die Eckert Schulen sind eines der führenden privaten Unternehmen für berufliche Bildung, Weiterbildung und Rehabilitation in Deutschland. In der 70-jährigen Firmengeschichte haben rund 100.000 Menschen einen erfolgreichen Abschluss und damit bessere berufliche Perspektiven erreicht. Die Eckert Schulen tragen dazu bei, dass möglichst viele eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung erhalten. Das Bildungskonzept „Eckert 360 Grad“ stimmt die unterschiedlichen Lebenskonzepte mit den angestrebten Berufswünschen lückenlos und maßgeschneidert aufeinander ab. Die flexible Kursgestaltung, eine praxisnahe Ausbildung und ein herausragendes technisches Know-how sorgen für eine Erfolgsquote von bis zu 100% und öffnen Türen zu attraktiven Arbeitgebern.